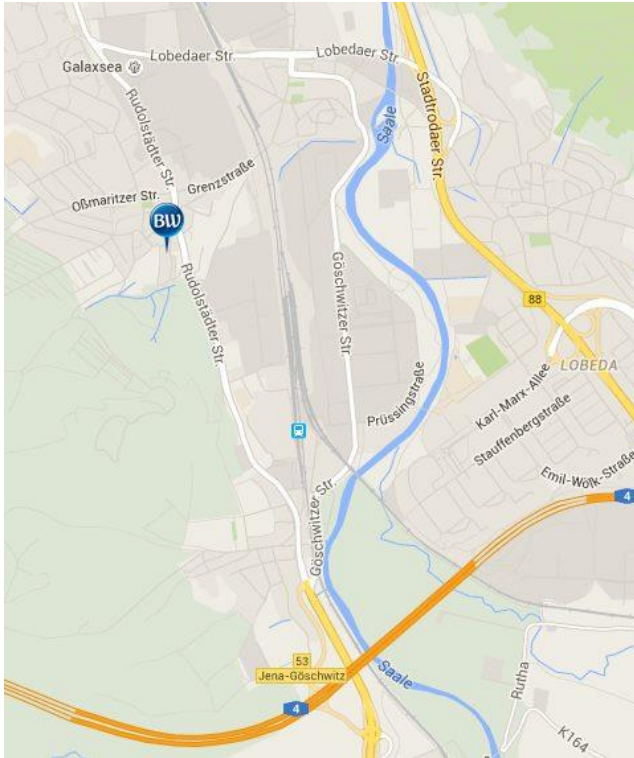


## Lageplan Hotel Best Western Jena



## Organisatorische Hinweise

Die Teilnahme am Kolloquium ist kostenfrei.  
Der Verzehr von Speisen und Getränken sowie die Übernachtung erfolgt auf eigenen Kosten.

### Anmeldung zum Kolloquium

Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V.  
(AAT)

Herrn Martin Görner  
Thymianweg 25  
07745 Jena

Fon 03641 / 617 454  
Fax 03641 / 605 625  
ag-artenschutz@freenet.de

Anmeldung erbeten bis zum 15. August 2016

### Hotelübernachtung

nach eigener Reservierung unter dem  
Stichwort:

„Artenschutz“

Hotel Best Western Jena  
Rudolstädter Straße 82  
07745 Jena  
Fon 03641 / 660

Wir wünschen eine gute Anreise!

Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V.  
und  
Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e. V.  
an der Hochschule Neubrandenburg  
(Herausgeber)

# ILN

Institut für Landschaftsforschung und  
Naturschutz Halle  
Forschungsgeschichte des ersten  
deutschen Naturschutzinstituts

Kolloquium  
zur Buchpräsentation der zweiten,  
überarbeiteten und erweiterten Auflage



Jena  
2. September 2016  
Hotel Best Western

## Vortragsprogramm

- 13.00 Uhr Eröffnung des Kolloquiums, Begrüßung der Gäste und Moderation  
Martin Görner
- 13.10 Uhr Zur zweiten, überarbeiteten und erweiterten Auflage des ILN-Buches  
Dr. sc. Lutz Reichhoff
- 13.30 Uhr Einführung des Herausgebers in den Inhalt des Buches unter Bezug auf die wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung des ILN  
Prof. Dr. Hermann Behrens
- 14.00 Uhr Bewertung der Forschungsleistungen des ILN zum Reservatsystem der DDR – basierend auf dem Beitrag von P. A. Schmidt  
Dr. Uwe Wegener
- 14.30 Uhr Die Forschungen zur Populationsökologie am ILN  
Prof. em. Dr. Michael Stubbe
- 15.00 Uhr Pause, Ausgabe der Autorenexemplare, Buchverkauf
- 16.00 Uhr Bewertung der Forschungsleistungen des Forschungsgebietes Terrestrische Ökologie im Rahmen der deutschen ökologischen Forschung  
Prof. em. Dr. Wolfgang Haber
- 16.30 Uhr Forschungsleistungen des Forschungsgebietes Landschaftselemente im Spiegel der Landschaftsplanung in der Bundesrepublik Deutschland  
Prof. Dr. Hermann Behrens

- 17.00 Uhr Leistungen des Forschungsgebietes Flurgestaltung im Rahmen der Intensivierung der Landwirtschaft  
Prof. em. Dr. Gerhard Breitschuh
- 17.30 Uhr Rekultivierung in der Bergbaufolgelandschaft – die Leistungen des ILN im Vergleich zu heutigen Rekultivierungszielen am Beispiel des Tagebaus Nochten, Vattenfall Europe Mining AG  
Dr. Wolfgang Böhnert
- 18.00 Uhr Gedenken an die zwischen der Erstauflage (2011) und der Zweitauflage (2016) des ILN-Buches verstorbenen, ehemaligen ILN-Mitarbeiter  
Prof. em. Dr. Ludwig Bauer
- 18.30 Uhr Schlusswort  
Martin Görner

## Abendveranstaltung

- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr Gesellschaftsabend
- ppt-Vortrag von Martin Görner  
45 Jahre  
Forschungen am Uhu

## Hinweise zum Buch

Das Buch füllt eine wesentliche Lücke in der deutschen Naturschutzgeschichtsschreibung. Es dokumentiert die Geschichte und die Forschungsergebnisse des 1953 gegründeten und 1991 aufgelösten Instituts für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle (ILN) und seiner Zweig- und Außenstellen.

Als Forschungsinstitut war es das erste seiner Art in Deutschland. Seine Existenz wurde mehrfach als Argument für die Forderung nach einem Ausbau einer zentralen wissenschaftlichen Naturschutzinstitution der Bundesrepublik Deutschland angeführt. Es rettete im Jahre 1957 mit seiner Existenz im Rahmen der Durchsetzung der Hallsteindoktrin sogar den weiteren Fortbestand der Bundesanstalt für Naturschutz und Landschaftspflege mit Sitz in Bonn.

Das ILN hatte als Forschungsinstitut, Beratungseinrichtung staatlicher Stellen und fachliches Rückgrad der ehrenamtlichen Naturschutzbewegung eine hervorragende Bedeutung im Naturschutz der DDR. Nicht zuletzt erwuchs aus dem Wirken des Instituts bzw. seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Stand des Naturschutzes, der als „Tafelsilber der deutschen Einheit“ beurteilt wurde.

In dem Buch werden die Geschichte und die Forschungsergebnisse des ILN zusammenfassend beschrieben. Die noch heute verfügbaren Quellen der einzelnen Forschungsberichte werden angeführt. Damit wird nicht nur eine historische Seite des deutschen Naturschutzes aufgeschlagen, sondern auch der aktuelle Zugang zu den Forschungsergebnissen ermöglicht.